



DR. H. W. HÖRL
PLASTISCHE CHIRURGIE

Tel.: 089 / 12391777
www.drhoerl.de

Korrektur im weiblichen Genitalbereich

Im letzten Jahrzehnt wurde von Patientinnen zunehmend nach Korrekturen im Genitalbereich gefragt. Das weibliche Genitale ist nicht mehr so schambesetzt wie Jahrzehnte zuvor, sondern eine Körperregion, der ebenso ästhetische Aufmerksamkeit gewidmet wird. Gleichzeitig hat die Plastische Chirurgie durch neue Techniken in dieser anatomischen Region den Wünschen auf Veränderung des äußeren Genitales Rechnung getragen.

Die ästhetischen Operationen im Genitalbereich sind vielfältig, wie zum Beispiel eine Fettgewebeabsaugung im Schamhügelbereich (Mons Pubis) oder auch an den großen Schamlippen. Ebenso ist eine vertikale Straffung (Lifting, Anhebung) des Schamhügels möglich. Sehr oft wird eine Verkleinerung vergrößerter kleiner, innerer Schamlippen (Labia minora) gewünscht.

Fettgewebeabsaugung im Genitalbereich

Durch Übergewicht und durch den normalen Alterungsprozess mit Fettumverteilungen kommt es zu einer deutlichen Zunahme des Fettgewebes im Bereich des Schamhügels. Das wird von Patientinnen oft als unästhetisch empfunden, da dies in Badebekleidung nicht ausreichend verborgen werden kann.

Als Korrektur hat sich die Technik der Fettgewebeabsaugung (Liposuktion) bewährt. Es handelt sich um einen ambulanten Eingriff, der in örtlicher Betäubung durchgeführt werden kann. Die einzige verbleibende Narbe ist 3mm groß wenn die sogenannte klassische Technik verwendet wird, etwa 10mm bei Anwendung von Ultraschall. Die Zugänge und damit späteren Narben können verborgen in die Leistenregion oder in den behaarten Bereich des Schamhügels gelegt werden.

Gleichermaßen kann eine Fettgewebeabsaugung des oberen Drittels der großen Schamlippen (Labia majora) erfolgen.

Vertikale Straffung der Vulva und des Schamhügels

Das lateinische Wort `Vulva` steht für die äußeren weiblichen Geschlechtsteile. Bei Übergewicht, nach Geburten und im Alterungsprozess werden die bindegewebigen Anteile des Schamhügelbereichs gelockert und es tritt ein Absinken der Schamhügelregion ein. Durch eine vertikale Straffung kann eine jugendliche ästhetisch aussehende Vulva wieder hergestellt werden. Bei einer Abdominoplastik (Bauchdeckenstraffung) kommt es zwangsläufig zu diesem gewünschten Effekt. Aber auch als alleinige Operation ist eine vertikale Anhebung durchführbar. Dieser Eingriff kann in einer örtlichen Betäubung und ambulant ausgeführt werden. Zu beachten ist, dass neben Blauverfärbungen auch lang anhaltende Schwellungen im Schamhügel- und Schamlippenbereich auftreten können. Der Hautschnitt und damit die resultierende Narbe ist horizontal im Bereich der oberen Schamhaargrenze.

Korrektur der vergrößerten kleinen Schamlippen (Labia minora)

Bei heranwachsenden Frauen und bei Frauen die noch nicht geboren haben, sind die kleinen Schamlippen äußerlich nicht oder nur gering sichtbar. Die Vergrößerung der kleinen Schamlippen wird durch viele Einflüsse hervorgerufen. Dies sind genetische Faktoren, zunehmendes Alter sowie Schwangerschaften, Entzündungen, Lymphstau oder Piercings. Patientinnen berichten über Schmerzen beim Laufen, bei Sport und Radfahren. Ebenso wird über Schmerzen beim Tragen enger Kleidung geklagt und über eingeschränkte Hygiene. Die Reduktion der kleinen Schamlippen kann in örtlicher Betäubung ggf. kombiniert mit einem Dämmerschlaf durchgeführt werden. Bei der Verkleinerung der inneren, sogenannten kleinen Labien, wird überschüssige Haut- und Fettgewebeüberschuss vom oberen klitorisnahen Schamlippenbereich bis zum unteren Ende linear abgetragen. Bei der Reduktion muss beachtet werden, dass der erhaltene Anteil der kleinen Labien etwa 1cm betragen soll. In seltenen Fällen wird die Entfernung von überschüssigen Gewebeanteilen auch in der sogenannten zentralen Keiltechnik mit oder ohne eine 90 Grad Z-Plastik ausgeführt. Für den Verschluss der Haut sollten selbstauflösende Fäden benutzt werden. Auf zum Teil sehr starke Schwellung des Gewebes muss aufmerksam gemacht werden. Wichtig ist nach der Operation die Durchführung einer perfekten Hygiene durch Duschen, um Infektionen zu vermeiden.

Nach der Operation

Unmittelbar nach der Korrektur wird die Region gekühlt und Sie ruhen sich 30-60 Minuten bei uns aus. Sie sollten nicht selbst mit dem Auto fahren. Bei Operationen wie Verkleinerung der Labia minora müssen Sie einen Tag nach der Operation und danach 2-3 Wochen täglich das Vulvagebiet durch Duschen reinigen. Baden, ob Badewanne oder Freibad, muss 14 Tage unterbleiben. Die vollständige Wundheilung ist nach 10-14 Tagen abgeschlossen. Die Wunden sind aber noch nicht belastbar. Sportarten wie Radfahren, Joggen oder Reiten sollten in den ersten 4 Wochen unterlassen werden. Dies gilt ebenso für Geschlechtsverkehr. Die für Sie optimale Verhaltensweise nach der Operation wird individuell mit Ihnen besprochen.

Sport, Sauna, Solarium

Dies sollte in Abhängigkeit der durchgeführten Operation und Ihres eigenen Befindens 4 bis 6 Wochen vermieden werden

Bitte beachten Sie:

Dieses Informationsmaterial kann ein sorgfältiges Beratungsgespräch und eine patientenbezogene Untersuchung nicht ersetzen.

Über spezielle und individuelle Risiken, Möglichkeiten und Einschränkungen, muss der Operateur gezielt und individuell aufklären.

Jeder Patient sollte Risiken und Einschränkungen des Ergebnisses bei diesen Operationen verstanden haben.

FAKTEN ZUR OP

Erstes Beratungsgespräch	45 Minuten
OP-Dauer	je nach Operationsart 45 – 90 Minuten
Narkoseart	zumeist örtliche Betäubung evtl. mit Dämmerschlaf
ambulant/ stationär	ambulant
Nachbehandlung	2 – 3 Nachuntersuchungen in den ersten 3 Wochen, täglich Region duschen
Sport	nach 4-6 Wochen
Gesellschaftliche Aktivitäten	nach 3 Wochen